

Neues Deutschland, 23.08.2008

Protest mit Mozartklängen

Ein Kammerorchester blockiert Militäranlagen oder Atomwaffenlager

Von Dieter Hanisch, Lübeck

Die Aktionsgruppe »Lebenslaute« kombiniert seit mehr als 20 Jahren klassische Musik mit gewaltfreien Blockaden und Besetzungen.

Sie setzen sich vor die Tore von Atomwaffendepots, sie blockieren Militäranlagen, sie reihen sich ein in Aktionen gegen das atomare Zwischenlager in Gorleben, sie sind vor Ort, wenn es gegen Neonazis geht oder bringen schon einmal den Alltag einer Ausländerbehörde durcheinander. Seit 1986 mischt sich der lockere Zusammenschluss namens »Lebenslaute« mit einer ganz besonderen Protestform ein in den außerparlamentarischen Widerstand: Mit Kantaten, Etüden und Chorälen wird in vorderster Linie musiziert. In dieser Woche stand das Kammerorchester vor der Akademie der Bundespolizei in Lübeck, wo Offiziere der Frontex-Agentur ausgebildet werden, die die EU-Außengrenzen vor Flüchtlingsströmen abschotten soll. Die Aktion fand im Rahmen des gerade in Hamburg aufgeschlagenen Antirassistischen Camps statt. »Töne und Klänge statt Grenzen und Zwänge« lautete das Motto vor dem Haupttor der Bundespolizei.